

Oberwiggertaler

DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERWIGGERTAL



Oberwiggertaler | 6260 Reiden | www.oberwiggertaler.ch | inserate@oberwiggertaler.ch
Redaktion: Hauptstrasse 26 | Postfach | 6260 Reiden | Tel. 062 745 96 30 | Fax 062 758 56 47 | redaktion@oberwiggertaler.ch
Aboservice: Tel. 062 745 94 49 | Fax 062 745 93 19 | abo@oberwiggertaler.ch

Woche 37, 13. September 2012

Nr. 24, AZA - 6260 Reiden

AUTOMOBIL | Hans Peter realisierte zwei fünfte Plätze in Zandvoort (NL)

Schweizer vom Winde verweht

Vorneweg: Beim 9. und 10. EM-Lauf in Zandvoort, Holland, lief es Hans Peter vom Phimmoracing-Team nicht wunschgemäss. Bereits in der Qualifikation vom Samstag fuhr der Nebiker nur auf den sechsten Rang, sodass er in der dritten Reihe starten musste. Schnellster war in der Qualifikation der Brite Martin Stretton vor seinen Landsleuten Nick Fleming und Matthew Watts.

Im ersten Rennen erwischte Peter einen schlechten Start und blieb schliesslich auf der sechsten Position sitzen. Während des ganzen Rennens musste er seinen eigenen Platz auf der Kampflinie gegen den Briten Mark Piercy verteidigen und verlor dadurch viel Zeit nach vorne. In der 14. Runde dann das Missgeschick: Der Schweizer rutschte auf einer Ölspur aus und musste den Engländer, der die Situation rasch erfasste und zum Überholmanöver ansetzte, passieren lassen. Erst in der zweitletzten Runde machte Peter den verlorenen Platz wieder gut. Nicht aber gegen seinen Kontrahenten Piercy, sondern gegenüber dem Franzosen Philip Harper, der aufgrund von Bremsversagen auf dem vierten Rang auschied. Peter beendete das Rennen schliesslich auf Rang fünf hinter den Briten Stretton, Fleming, Watts und Piercy.



Der Nebiker Hans Peter hatte in Zandvoort keine Chance gegen die Briten. ZVG

Auch Rennen zwei auf Rang 5

Das zweite Rennen verlief ähnlich wie das vom Samstag. Stretton führte vor Fleming und Watts, der Schweizer wurde erneut Fünfter. Watts schied kurz vor dem Rennende aufgrund von Motorproblemen aus.

Doch nicht nur die Rennen liefen nicht nach dem Wunsch des Schweizer Teams. Während einer stürmigen

Nacht konnte dank dem Einsatz aller Teammitglieder gerade noch das Zelt gerettet werden. Im nächsten Rennen in Dijon soll es nun besser laufen.

Anfang Oktober bietet sich eine erneute Chance auf bessere Platzierungen. Die beiden in Frankreich stattfindenden Läufe, sind die letzten des diesjährigen Wettbewerbes. VJA

Ver spätung angekommen, konnte ich Schuhe für ein freundschaftliches Spiel anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des AZB Strengelbach, wo ich als Gastspieler mittun durfte. Der Moment war kurz. Ahnungslos betrat ich die Kabine, um meinen Rucksack zu deponieren, sah ihn auf der Bank sitzen und steuerte ohne zu

sind Erlebnisse, von denen man noch seinen Enkeln erzählt. Dass diese es mit gleichgültigem Achselzucken und vielleicht einem «wer war Chapuisat?» zur Kenntnis nehmen, spielt keine Rolle.

PHILIPP INDERMÜHLE (PIN), CHEFREDAKTOR